
400 *Du bist, oh Herr, gegangen*

Hebr 10
Ein Autor

1. Du bist, oh Herr, gegangen,
 schon ein ins Heiligtum.
Du hast von Gott empfangen
 ein ew'ges Priestertum.
/: Der Vorhang ist zerrissen,
 die Sünd' hinweggetan,
befreit ist das Gewissen,
 anbetend wir jetzt nah'n.:/
2. Wir nah'n dem Thron mit
 Freuden und mit
 Freimütigkeit.
Von dir kann uns nichts
 scheiden in dieser
 Prüfungszeit.
/: Du hast uns deine Liebe ins
 bange Herz gesenkt,
wenn hier auch nichts uns
 bliebe, bist du uns doch
 geschenkt. :/
3. Jetzt weilst du für uns droben,
 vertrittst und allezeit,
bis wir zu dir erhoben, in
 deine Herrlichkeit.
/: Oh seliges Vollenden, bei
 dir dem Herrn, zu sein,
wo nie dein Ruhm wird
 enden, wo wir nur Lob dir
 weihn. :/

401 *In Christus ist mein ganzer Halt*

Stuart Townend

1. In Christus ist mein ganzer
Halt. Er ist mein Licht,
mein Heil, mein Lied,
der Eckstein und der feste
Grund, sicherer Halt in
Sturm und Wind.
Wer liebt wie er, stillt meine
Angst, bringt Frieden mir
mitten im Kampf?
Mein Trost ist er in allem
Leid. In seiner Liebe find
ich Halt.
2. Das ewge Wort, als Mensch
gebor'n. Gott offenbart in
einem Kind.
Der Herr der Welt verlacht,
verhöhnt und von den
Seinen abgelehnt.
Doch dort am Kreuz, wo Jesus
starb und Gottes Zorn ein
Ende fand,
trug er die Schuld der ganzen
Welt. Durch seine Wunden
bin ich heil.
3. Sie legten ihn ins kühle Grab.
Dunkel umfing das Licht
der Welt.
Doch morgens früh am
dritten Tag wurde die
Nacht vom Licht erhellt.
Der Tod besiegt, das Grab ist
leer, der Fluch der Sünde
ist nicht mehr,
denn ich bin sein, und er ist
mein. Mit seinem Blut
macht er mich rein.

4. Nun hat der Tod die Macht

verlorn. Ich bin durch

Christus neu geboren.

Mein Leben liegt in seiner

Hand vom ersten

Atemzuge an.

Und keine Macht in dieser

Welt kann mich ihm

rauben, der mich hält,

bis an das Ende dieser Zeit,

wenn er erscheint in

Herrlichkeit.

402 *Auf dem Lamm ruht meine Seele*

1. Auf dem Lamm ruht meine
Seele, betet voll
Bewund' rung an.
Alle, alle meine Sünden hat
Sein Blut hinweggetan.
 2. Sel'ger Ruhort! – Süßer Friede
füllet meine Seele jetzt.
Da, wo Gott mit Wonne
ruhet, bin auch ich in Ruh'
gesetzt.
 3. Ruhe fand hier mein
Gewissen, denn Sein Blut –
o reicher Quell! –
hat von allen meinen Sünden
mich gewaschen rein und
hell.
 4. Und mit süßer Ruh' im
Herzen geh' ich hier durch
Kampf und Leid,
ew'ge Ruhe find' ich droben
in des Lammes
Herrlichkeit.
 5. Dort wird Ihn mein Auge
sehen, dessen Lieb' mich
hier erquickt,
dessen Treue mich geleitet,
dessen Gnad' mich reich
beglückt.
 6. Dort besingt des Lammes
Liebe, Seine teu'r erkaufte
Schar,
bringt in Zions sel'ger Ruhe
Ihm ein ew'ges Loblied dar.
-